

# „Adipositas-Therapeut“ Modul- Übersicht **(Änderungen vorbehalten)**

Stand September 2018

## 1. Modul Grundlagen 22.02.2018

Zeit	Inhalte	Referenten
09.00 - 09.15	Begrüßung und Information <ul style="list-style-type: none"> <li>- Infos Ausbildung „Adipositas-Therapeut“</li> <li>- Vorstellung Fachverband AKJ</li> </ul>	Dagmar l'Allemand
09.15-09.30	Reflexion und eigene Einstellung zu adipösen Menschen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartungen der Teilnehmenden</li> <li>- eigene Geschichte, Vorurteile, Ängste und Erfahrungen</li> </ul>	Bettina Isenschmid
09.30 - 10.30	Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter <ul style="list-style-type: none"> <li>- Update von medizinischen Grundlagen</li> <li>- Epidemiologie, Entstehung (versch. Modelle)</li> <li>- Bariatrische Chirurgie</li> </ul>	Martin Sykora
10.30 - 11.00	Pause	
11.00 - 12.00	Motivation und Volition <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansprechen der Problematik</li> <li>- Grundlagen der Motivation transtheoretisches Modell und motivationale Gesprächsführung</li> <li>- Stadien Verhaltensänderung, Volition</li> <li>- Compliance/Adherence, intrinsische Therapieziele, Auftragseinholung</li> </ul>	Bettina Isenschmid
12.00 - 13.00	Mittagessen	
13.00 - 13.30	Einführung in die Arbeit mit adipösen Kindern und Jugendlichen und ihren Familien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Altersentsprechende psychomotorische Entwicklung</li> <li>- Früherkennung von Störungen / Vorsorge</li> <li>- Rolle des Umfelds, Peer Setting, Gruppendynamik</li> <li>- Team, Multiprofessionalität, Haltung</li> </ul>	Katrin Heldt
13.30 - 14.45	Arbeit mit adipösen Kindern und Jugendlichen und ihren Familien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele, Auftragseinholung, inkl. Salutogenese</li> <li>- Nutzung von individuellen, familiären und sozialen Ressourcen</li> <li>- Verlaufsgespräch bei Maladhärenz</li> </ul>	Bettina Isenschmid Katrin Heldt Dagmar l'Allemand
14.45 - 15.15	Pause	
15.15 - 16.30	Behandlungskonzepte, Good Practice <ul style="list-style-type: none"> <li>- Didaktik von Patienten-Schulungseinheiten</li> <li>- Vorstellung von Behandlungskonzepten</li> <li>- Stationäre Therapie</li> <li>- Multidisziplinarität und Vernetzung</li> <li>- Qualitätssicherung, Umgang mit drop outs</li> <li>- Angebote für Betroffene</li> <li>- Apps, Informationstechnologie und technische Hilfsmittel</li> </ul>	Dagmar l'Allemand Bettina Isenschmid
16.30 - 17.00	Zusammenfassung, Rückblick und Ausblick Psychologie	Dagmar l'Allemand

## 2. Modul Vertiefungen

2a) Psychologie 12.04.2018

Zeit	Inhalte	Referenten
09.00 - 09.15	Begrüssung und Information <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisatorisches</li> <li>- Erwartungen TN abholen</li> </ul>	Bettina Isenschmid
09.15 - 10.00	Psychologisches Coaching <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte</li> <li>- Settings</li> <li>- Suizidalität bei Kindern/Jugendlichen</li> </ul>	Jessica Yasmine Iannelli Manser
10.00 - 10.40	Normales und obesiogenes (gestörtes) Essverhalten in der frühen Kindheit	Christian Henkel
10.40 - 11.00	Pause	
11.00 - 12.00	Einbezug der Familie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbildfunktion der Eltern, Mutter-/Vater-Kind-Beziehung</li> <li>- Ereignisse und Übergänge im Jugendalter</li> </ul> Familien mit besonderen Bedürfnissen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle der Eltern, Rolle des adipösen Kindes, Nähe-Distanz-Regulierung, Autonomie – Abhängigkeit, Ablösungsverzögerung, Parentifizierung</li> </ul>	Marcus Townend
12.00 - 13.00	Mittagessen	
13.00 - 15.00	Psychologische Herausforderung in der Therapie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Essen und Emotionen, SORK-Modell</li> <li>- Entwicklung von Essstörungen</li> <li>- Intervention bei Essstörungen (BED, Bulimie, Übergang in eine Anorexie, exzessives Fitnesstraining), evtl. NICE-Empfehlungen</li> <li>- Familien mit psychosozialen Problemen</li> <li>- Essen als Spannungsabbau, SVV</li> <li>- Sucht-Cluster, Alkohol, Cannabis, Amphetamine</li> </ul>	Bettina Isenschmid
15.00 - 15.30	Pause	
15.30 - 16.50	Workshop mit Fallvignetten Allgemeiner Teil <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kindeswohl, Kinderschutz, Einbezug der KESB?</li> <li>- Stationäre Therapie, wann und wo?</li> <li>- Vor- und Nachbetreuung von Jugendlichen als bariatrische Patienten</li> </ul> Klinische Arbeit anhand von Fallvignetten <ul style="list-style-type: none"> <li>- U.a. Psychiatrische Komorbiditäten, Umgang mit herausfordernde Patienten und Familien</li> </ul>	Bettina Isenschmid Christoph Rutishauser Marcus Townend  Bettina Isenschmid Christoph Rutishauser  Dagmar l'Allemand Christian Henkel Marcus Townend
16.50 - 17.00	Zusammenfassung, Rückblick und Ausblick Ernährung und Bewegung	Bettina Isenschmid

Zeit	Inhalte	Referenten
09.00 - 09.30	Begrüssung und Information <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisatorisches, Ausblick Hospitation und Abschlussgespräch</li> <li>- <b>Abrechnung über KVG Ernährung und Bewegung</b></li> <li>- Erwartungen TN abholen</li> </ul>	Dagmar l'Allemand Daniela Specht, Daniela Fahrni
09.30 - 10.15	Ernährungsberatung, Ernährungserziehung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Zielsetzung der Ernährungstherapie</li> <li>- Ernährungserziehung, Tischkultur und Essregeln</li> <li>- kindgerechte (altersspezifische) Beratungshilfsmittel/-unterlagen</li> </ul>	Daniela Specht / Daniela Fahrni
10.15 - 10.45	- Pause	
10.45 - 12.00	Ernährung in der Familie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbeispiele zu Einkaufen, Kochen, Essen</li> </ul>	Daniela Specht/ Daniela Fahrni
12.00 - 13.15	Mittagessen	
13.15 - 14.15	Grundlagen Bewegung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsempfehlungen und körperliche Entwicklung</li> <li>- Trainingslehre</li> <li>- Selbsterfahrung</li> </ul>	Jeannette Curcio / Björn Brogle
14.15 - 15.00	Diagnostische Möglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktische Einführung in Fitnessstests und die Identifikation von orthopädischen Problemen</li> </ul>	Björn Brogle / Jeannette Curcio
15.00 - 15.15	Pause	
15.15 - 16.30	Praxis: Aufbau und Planung von Einzel- und Gruppentherapiesettings	Björn Brogle / Jeannette Curcio
16.30 - 16.45	Zusammenfassung, Rückblick, Einsatzmöglichkeiten des Erlernen	Jeannette Curcio

### 3. Modul Hospitation

#### Zielsetzung und Voraussetzung

Die Hospitation soll Transfer- und Anwendungsmöglichkeiten von theoretischen Grundlagen in der Praxis ermöglichen und Einblick in die praktische Arbeit mit adipösen Kindern- und Jugendlichen bzw. deren Eltern gewähren. Sie ist integraler Bestandteil der Ausbildung und kann erst nach Besuch der MSIT-Schulung und der Module 1 und 2a absolviert werden.

#### Einsatzmöglichkeiten

Die Hospitation erfolgt bei einem der folgenden Adipositasbehandlungsangebote an einer zertifizierten oder anerkannten Institution:

- in einem zertifizierten Gruppenprogramm (MGP)
- bei erfahrenen Fachpersonen, die an einer MSIT-Schulung teilgenommen haben und in einem akkreditierten Team für die multiprofessionelle strukturierte individuelle Therapie (MSIT) arbeiten,
- bzw. pädiatrische Adipositas-Referenzzentrum

Die Teilnehmenden suchen sich selbst einen Hospitationsplatz, der vorzugsweise nicht am eigenen Arbeitsort ist. Als Hilfestellung dienen die vom Fachverband AKJ zur Verfügung gestellten Listen der anerkannten Einsatzorte. Mittels einer von Mentor und Hospitierendem ausgefüllten Checkliste, welche auch die Kurzbeschreibung wichtigster Themen des Auswertungsgesprächs umfasst, sollen die Hospitationsstruktur gewährleistet und eine geringe Entschädigung für den Hospitationsort erstattet werden.

#### Dauer und Inhalte

Das Hospitationsmodul umfasst mindestens 8 Einheiten à 45 Minuten ggf. an mehreren Tagen. Eine Unterteilung in kleinere Einheiten ist möglich. Die Hospitation wird mit einer erfahrenen Fachperson aus der gewählten Therapieeinrichtung vor- und nachbereitet. Die Hospitation umfasst im Idealfall alle vier Fachbereiche Bewegung, Ernährung, Medizin und Psychologie, mindestens jedoch den eigenen sowie zwei weitere Fachbereiche.

Je nach Einsatzort können in vorher abgesprochenen Sequenzen erste Erfahrungen als „Adipositas-Therapeut“ gesammelt werden

#### Hospitationsbericht (Leistungsnachweis)

Als Leistungsnachweis ist über die Hospitation ein Hospitationsbericht zu verfassen. Dieser dient der Reflexion der Beobachtungen und Erfahrungen während der Hospitation. Im Weiteren soll der Hospitationsbericht auch einige vertiefte Überlegungen in Bezug auf den eigenen Fachbereich beinhalten. Dabei kann der Schwerpunkt im Rahmen eines Fallbeispiels (ein Kind bzw. Jugendlicher und seine Familie wird speziell beobachtet und Interventionsvorschläge werden erarbeitet) oder der Aufarbeitung eines Themenbereichs sein.

Der Hospitationsbericht enthält neben eigenem Namen, Fachausbildung und Institution folgende Themen:

- Einsatzort, Einsatzdatum (bzw. in Checkliste)
- Beschreibung der Fragestellungen für die Hospitation, evtl. konkrete Aufgabenstellung
- Beschreibung der/des Einsatzortes und der Art der Therapien/Interventionen
- Darstellung der Interprofessionalität
- Darstellung zentraler Beobachtungen und kritische Reflektion der Beobachtungen, evtl. der eigenen Einsatzsequenz
- Vertiefungsmöglichkeiten aus der Perspektive des eigenen Fachbereichs (Schwerpunktthema)
- Diskussion und Fazit

Das Verfassen des Hospitationsberichts mit einem Umfang von 3000 - 4500 Zeichen entspricht einem Arbeitsaufwand von zusätzlich 8 Einheiten à 45 Minuten.

Der Hospitationsbericht wird nach Absprache mit dem Mentor vier Wochen vor dem Abschluss-Modul dem AKJ zugestellt und im Abschlussgespräch kurz vorgestellt. Der Supervisor benachrichtigt den Teilnehmer, falls der Hospitationsbericht wesentliche Fragen aufwirft.

## **4. Modul Abschluss            25.10.2018**

### **Zielsetzung und Setting**

Der Abschluss der Ausbildung zum „Adipositas-Therapeut“ erfolgt im Rahmen des eintägigen Abschluss-Moduls. Dieses umfasst die Präsentation der Hospitationsberichte und die anschliessende Diskussion im Stil einer Gruppenreflexion resp. Supervision. Im Weiteren werden die Gestaltung und der Einsatz von Rollenspielen thematisiert.

### **Dauer**

(½ -) 1 Tag

### **Inhalte des Abschlussmoduls**

Einführung und Warm up: Feedback-Kultur ist für alle Teilnehmer bekannt und sie kennen die wichtigsten Grundlagen. Jede/r Teilnehmer/in präsentiert während 5-10 Minuten den Bericht bzw. die **Hospitationserfahrungen**<sup>1</sup>. Anschliessend findet während 10-20 Minuten eine Diskussion im Stil von einer Gruppenreflexion bzw. Supervision statt.

Supervisoren sind die Dozenten, die eine Supervisions-Ausbildung haben bzw. ausgewiesene Experten oder Leitende Ärzte bzw. andere Fachpersonen mit Führungserfahrung. Einer der Supervisoren muss Kinder- und Jugendmediziner sein. Aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Psychologie sollten weitere Supervisoren anwesend sein.

### **Leistungsnachweis**

Aufgrund der Rückmeldungen in der Diskussion wird der definitive Hospitationsbericht erstellt und dem Supervisor zugestellt. Nach der Genehmigung durch den Supervisor kann die Bestätigung für den definitiven Hospitationsbericht zusammen mit den weiteren für den Antrag relevanten Dokumenten bei der Adipositas-Kommission (Sekretariat Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie), eingereicht werden.

Der definitive Hospitationsbericht wird ebenfalls zur Kenntnisnahme an die Hospitationsorganisation gesendet. Anhand dieses Berichtes und der anschliessenden Gruppenreflexion, erhält die Therapieeinrichtung/der Praxisplatz ein detailliertes Feedback und kann von neuen Aspekten profitieren.

---

<sup>1</sup> Mittels maximal 6 Folien für die Vorstellung